

MusikForum Mannheim e.V.

Musik vergangener Jahrhunderte lebendig halten, das ist das erklärte Ziel des MusikForum Mannheim, Zentrum für Alte Musik e.V.

Die Musik des kurfürstlichen Mannheims zu Zeiten Carl Theodors steht im Mittelpunkt unserer Arbeit. Schließlich haben berühmte Komponisten und Musiker wie Stamitz, Cannabich und Holzbauer im 18. Jahrhundert die sogenannte „Mannheimer Schule“ geprägt. Selbst der junge Mozart hätte liebend gern eine Stelle am kurfürstlichen Hof gehabt, wäre eine frei gewesen...

Den Kulturschatz „Mannheimer Schule“ bringen wir heute in kleinen feinen Konzerten Musikliebhabern und Musikinteressierten nahe und bereichern so das kulturelle Leben der Region. Besuchen Sie unsere Veranstaltungen in historischen Räumlichkeiten mit ihrer einzigartigen Atmosphäre. Lassen Sie sich überraschen, wie jung und frisch die Alte Musik bis heute klingt – besonders wenn sie, wie in unseren Konzerten, auf Originalinstrumenten gespielt ist.

Sie möchten uns unterstützen? Als Mitglied in unserem Verein oder durch eine abzugsfähige Spende helfen Sie uns, unsere Projekte fortzusetzen und neue Ideen zu realisieren. Wir freuen uns auf Sie!

MusikForum Mannheim e.V.

Kalmitstr. 24, 68163 Mannheim
info@mfm-ev., T. 0621-8321270
www.mfm-ev.de

Alte Musik unerhört jung

Zum 300. Geburtstag von Kurfürst Carl Theodor

21. Juli 2024 • 17 Uhr

Eine Veranstaltung des Vereins "MusikForum Mannheim e.V." in Kooperation mit der evangelischen Gemeinde Käfertal und im Rott. Mit freundlicher Unterstützung von Roche und der Karin und Carl-Heinrich Esser Stiftung, gefördert durch das Kulturamt Mannheim.

Unionskirche Mannheim

PROGRAMM

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Arie des Zephyrus „En! Duos conspicis“ aus Apollo et Hyacinthus

Johann Stamitz (1717-1757)

Sinfonia B-Dur

Allegro – Andante – Presto

Wolfgang Amadeus Mozart

Klaviersonate C-dur KV 309

Allegro con spirito - Andante un poco Adagio

Franz Ignaz Danzi (1763-1826)

Selig, wer der Lieb´ im Arm Op. 15 Nr. 1

Ich liebe dich Op.15 Nr. 2

In des Lebens Maientagen Op. 15 Nr. 3

PAUSE

Christian Cannabich (1731-1798)

Quartett G-Dur

Allegro assai – Menuetto – Andante - Poco Presto

Wolfgang Amadeus Mozart

„Dans un bois solitaire“ (komponiert 1778 in Mannheim)

„Oiseux, si tous les ans“ (komponiert 1778 in Mannheim)

„Abendempfindung“

Franz Xaver Richter (1709-1789)

Quartett op.5 Nr.5 g-moll

Larghetto - Allegro spiritoso - Andantino grazioso - Tempo di Minuetto

Niccolo Piccini (1728-1800)

Arie des Arbace „Che legge spietata“ aus Catone in Utica

MITWIRKENDE

Matthias Lucht (Altus und Leitung)

Hans-Joachim Berg (Violine), Christine Rox (Violine), Ursula Plagge-Zimmermann

(Viola), Isolde Winter (Violoncello), Kristian Nyquist (Cembalo)

Der Countertenor **Matthias Lucht** studierte Bratsche und Gesang (bei Gerd Türk) an der Mannheimer Musikhochschule. Ein DAAD-Stipendium ermöglichte es ihm, sein Gesangsstudium in Amsterdam und in Basel fortzusetzen.

Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Interpretation von Barockmusik im Ensemble und im solistischen Bereich. Er sang als Solist unter der Leitung von Thomas Hengelbrock, René Jacobs, Andrea Marcon, Jörg Halubek, u.a.. Zu Gast war er bei den Innsbrucker Festwochen, dem Nordic Barock Festival Schweden, Bath Festival, Heidelberger Frühling, Bachfest Leipzig, Händelfestspiele Halle, Salzburger Pfingstfestspiele, Salzburger Festspiele und in den meisten Konzerthäusern Europas. Auf der Opernbühne war er in Innsbruck, an der Staatsoper „Unter den Linden“ in Berlin, den Theatern in Mannheim, Karlsruhe, Passau, Biel, Solothurn und Gelsenkirchen zu hören, wo er vor allem in Händel und Monteverdi Opern spielte.

Hans-Joachim Berg, 1980 in Schwetzingen geboren, studierte bei Prof. Gottfried von der Goltz in Würzburg Violine/ Barockvioline. Es folgte ein Aufbaustudium an der Hochschule für Musik Frankfurt bei Prof. Petra Müllejans.

Hans-Joachim Berg musiziert in verschiedenen Barockensembles und gibt seine Erfahrung an der städtischen Musikschule Mannheim und der Musikschule in Waghäusel weiter.

Christine Rox (Barockvioline) studierte als Stipendiatin der Studienstiftung an der Hochschule für Musik in Köln und als Stipendiatin des DAAD am Cleveland Institute of Music. Sie ist Preisträgerin des Max-Rostal-Wettbewerbs in Bern und des Concours Long-Thibaud in Paris. Ihr Interesse für neue und alte Musik führte zu Engagements u.a. bei Ensemble Modern, Musica Antiqua Köln, e-mex ensemble, oh ton-ensemble, L'arpa festante, Between the Times und Musikfabrik. Christine lebt als freischaffende Musikerin in Heidelberg.

Die Bratschistin **Ursula Plagge-Zimmermann** studierte an den Musikhochschulen Karlsruhe und Freiburg bei Madeleine Prager, Jörg Wolfgang Jahn und Kim Kashkashian. Neben ihrer Tätigkeit als Orchestermusikerin und Musikpädagogin widmet sie sich seit vielen Jahren der Historischen Aufführungspraxis. Ihr Anliegen ist es, selten gespielte Werke zu entdecken, neugierig zu bleiben und auf vielfältige Weise Kammermusik zu erleben. Im MusikForum Mannheim ist sie seit vielen Jahren Mitglied.

Die Barockcellistin **Isolde Winter** ist seit ihrer Jugend von Alter Musik und Historischer Aufführungspraxis fasziniert. Sie studierte in Basel, Den Haag und Leipzig bei Christophe Coin und Jaap ter Linden sowie Peter Hörr. Sie war Stipendiatin der Academia Montis Regalis in Mondovì/ Italien und ist in verschiedenen Ensembles tätig. Sie lebt und unterrichtet in Mannheim.

Der Mannheimer Cembalist **Kristian Nyquist** lehrt als Dozent an der Hochschule für Musik Karlsruhe sowie weltweit auf Meister – und Kammermusikkursen. Studium bei Huguette Dreyfus und Christine Daxelhofer, Kurse bei Gustav Leonhardt, Bob van Asperen u.a. Wettbewerbserfolge in Paris und Prag. Als Solist und Kammermusikpartner konzertiert er international mit einem umfangreichen Repertoire vom 16. bis zum 21. Jahrhundert.